Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 37

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Bafel.

XVIII. Jahrgang.

Nr. 37.

Ericheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semefter ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden bireft an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Bafel" abressitz, ber Be ag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellu en an. Berantwortliche Redaktion: Oberft Wieland und Major von Elgger.

1872.

Inhalt: Die Operationen ber hannoveraner und Preußen und bie Schlacht bei Langensalza im Juni 1866 (Fortsetung). — Ersebnisse eines St. Gallischen Freiwilligen ber Leire-Armee im Winter 1870. — Etdenoffenschaft: Kreisschreiben. Truppensussan an der Sitter 1872. Buncesstadt: Prelse zum Pierberennen. Schaffhausen: Eingade der Schützungefellschaft der Stadt Schöffbausen an den Regierungefrath betr. die hebung des Schieswesens. Ihm: Ungludsfälle. — Ausland: Greßbritannien: Berbandlungen des Oberhauses über die Beiörderung der haupteute der Artillerie und Ingenieure. Königgräß, Erplosion. — Berschiedernes: Schreiben des Generalitädes an Oberft Steffel.

Die Operationen der Hannoveraner und Preußen

und

Die Schlacht bei Cangensalza

im Juni 1866.

Bortrage, gehalten in ber Offiziere-Gesellschaft von Genf im Januar 1872, mit autorisirter Benuthung ber hanneverschen Ori, ginalberichte ber in ber Schlacht thatig gewesenen taktischen Einheiten von J. v. Seriba.

(Fortfepung.)

Die preußische Armee nahm um dieselbe Zeit (111/2 Uhr) etwa folgende Position ein:

Rechter Flügel. Die Ausfall-Batterie, gebeckt von der 3. Kompagnie des Ersatdataillons Nr. 71, stand auf dem Erbsberge in Batterie, eben daselbst wurden der Rest des Bataillons Nr. 71 und das Bataillon Nr. 27 postirt, beide in Kompagnie-Kolonnen auseinander gezogen. Etwa 100 M. dahinter blieb das 3. Landwehrbataillon Nr. 32 in Reserve.

Die beiben noch übrig bleibenben Bataillone ber Reserve, bas 2. und 3. Bataillon Nr. 20 blieben vorläufig beim Siechenhofe stehen.

Auf bem äußersten rechten Flügel gingen 11/2 Estabrons Husaren gegen Rägelstedt vor, um ein bortiges Debouchiren zu verhindern. (??)

Centrum. An diese Ausstellung schloß sich links das 1. Landwehrbataillon Rr. 32 an und vermittelte die Verbindung mit dem Centrum.

Das Bab und bas Babewälbchen waren besetzt vom 1. Bataillon Nr. 11 (welches hierburch ganz außer Verbindung mit seinem Treffen kam), vom 1. Bataillon Nr. 25 und von einer Kompagnie des Füsilierbataillons Nr. 11. — Dahinter auf dem Jüdenhügel, als Centrals und Schlüsselpunkt der ganzen Stellung, die 3. 4pfünder Batterie Nr. 6, die 4. reitende Batterie Nr. 7 und (etwas später) die 3. reitende Batterie Nr. 7, gedeckt von 4 Komspagnien des Regimentes Koburg.

Linker Flügel: In und vor Kallenberg's Mühle, sowie an ber Salza entlang hatte man auf= gestellt:

Das 2. Bataillon Nr. 25 und 3 Kompagnien bes Füsilierbataillons Nr. 11, von benen eine als Soutien und zur Sicherung ber linken Flanke verzwandt war.

Referve: Die Stadt Langensalza mar besett vom 2. Bataillon Nr. 11 (aufgestellt beim Erfurter Thore) und 4 Rompagnien Roburg hatten die Sicherung ber Stadt gegen einen Angriff von Ror= ben übernommen. Gegen 12 Uhr erhielten jedoch 3 Kompagnien (eine Kompagnie vom 2. Batail= Ion Nr. 11 und 2 Kompagnien Koburg) ben Befehl, gegen Thamsbruck vorzurucken und die linke Flanke zu sichern, weil man in Erfahrung gebracht hatte, daß bie bortige Brude noch praktikabel fei. Alle 3 Kompagnien überschritten ungehindert die Unftrut und besetzten ben Ort. Go bestand um 12 Uhr, b. h. im Anfange ber eigentlichen Schlacht, bie preußische Reserve aus 5 Kompagnien und 11/2 Estadrons, welche lettere füblich bes Subenhugels ftanben, gemiß zu wenig fur ein Korps von 13 Bataillonen. Die beiden beim Siechenhofe vorläufig zuruckgelaffenen Bataillone murben in bie Gefechtslinie porgezogen.

Wir können für die angegebene preußische Aufstelstung die Garantie der Richtigkeit um so weniger überenehmen, als die uns zu Gebote stehenden Materialien "der Feldzug von 1866 vom großen preußischen Generalstabe" und "die Bearbeitung desselben Feldzuges von Knorr nach authentischen Quellen" wesentlich in ihren Angaben differiren. Wir erlauben uns, dies hier zu konstatiren, um damit andere Angaben des letzteren Werkes auf das richtige Maß der Glaubwürdigkeit zurückzusühren und den Werth der authentischen Quellen zu bezeichnen.

Das offizielle preußische Geschichtswerk fagt nichts